

Heiden und frühe Christen im Weserbergland Exkursion vom 3. bis 6. Juli

Einführung

Im Kloster Brenkhausen befindet sich der Bischofssitz der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland. Sie ist eine der ältesten Christengemeinschaften. Wir wohnen im Gästehaus St. Markus. Das Kloster ist ein



Der Speiseraum im Kloster

Ort für innere Ruhe. Hier ist unser Vortragsraum am Morgen und am Abend. Das Kloster ist Ausgangspunkt unserer Exkursionen. Bischof Anba Damian wird uns in die Koptisch-Orthodoxen Glaubensgeschichte, begründet im 1. Jh. durch den Apostel Markus, einführen.

In diesem Jahr ist unser Thema: „Heiden und frühe Christen im Weserbergland“. Das wird durch Vorträge und Exkursionen vertieft. Eine besondere Rolle spielt dabei das „Kloster Hethis“ im Zusammenhang mit der Gründung vom „Kloster Corvey“ bei Höxter.



Kirche im Kloster Brenkhausen

Durch die Teilnahme am Gottesdienst der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde am Sonntag erhalten wir tiefere Einblicke in die rituellen Abläufe der frühchristlichen Gottesdienste der Kopten.

Heiden und frühe Christen im Weserbergland Exkursion vom 3. bis 6. Juli

Donnerstag, 3. Juli

15:00 Treffen im Klosterhof

Vom Gästehaus sind es nur wenige Meter bis zum Klostergelände. Dort treffen wir uns bei schönem Wetter im Außenbereich, alternativ im Seminarraum.

15:15 Begrüßung der Teilnehmer

Klaus Podlasly

Nach dem Treffen und der Begrüßung im Außenbereich gehen wir in den Seminarraum und besprechen den Ablauf der nächsten Tage. Nach einer kleinen Kennenlernrunde gehen wir zur Klosterführung.

16:00 Klosterführung

Bischof Anba Damian

Bischof Anba Damian wird uns durch das Kloster führen. Er wird uns viel zeigen und erläutern, damit wir eine Vorstellung davon bekommen, wie koptisch-orthodoxer Gottesdienst abgehalten wird. Zusätzlich erhalten wir eine Orientierung im Klostergebäude.



Kloster Brenkhausen Vorderansicht

18:00 Abendessen im Gästehaus

19:30 Der Beginn der Koptisch Orthodoxen Kirche in Ägypten

Vortrag: Bischof Anba Damian



Die Koptisch-Orthodoxe Kirche wurde im 1. Jh. durch den Apostel Markus begründet. Markus starb wahrscheinlich zwischen 68 und 72 n.Chr. in Alexandrien. Sein Geburtsdatum ist nicht bekannt. Die ersten Klöster entstanden in den ägyptischen Wüsten. Hier wurde die christliche Spiritualität von Einsiedlern wie dem Hl. Antonius bewahrt. Daher gilt Ägypten als die Wiege des Mönchtums. Maria, die Gottesmutter, wurde seit der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten von den Kopten immer verehrt. In Maria wird das Urbild der stillenden und liebenden Gottesmutter gesehen. Bischof Anba Damian wird in seinem Vortrag auf die besondere Bedeutung der Gottesmutter im Glauben der Kopten eingehen.

Heiden und frühe Christen im Weserbergland Exkursion vom 3. bis 6. Juli

Freitag, 4. Juli

08:00 Frühstück im Kloster (Speiseraum)

09:00 Die Kilianskirche in Lügde

Vortrag: Klaus Podlasly

Der Beginn der Christianisierung in der Region war zunächst für die Heiden heftig: Begleitet von strengen Geboten und noch strengeren Verboten. Aber was passierte dann? Es gab ein Umdenken. Es wurde versucht, beide Glaubensvorstellungen so „zusammenzubringen“, dass es einen gemeinsamen Weg zwischen den noch „Heiden“ und „frühen Christen“ geben könnte.

Deutlich erkennbar an fast jeder romanischen Kirche.



Kilianskirche heute

10:30 Exkursion zur Kilianskirche in Lügde

Führung: Klaus Podlasly



So könnte die 1. Kirche ausgesehen haben

Die Geschichtsschreibung geht davon aus, dass bereits um 780 eine kleine Kirche auf dem Bergsporn errichtet wurde und Karl der Große den Grundstein legte. Ausgrabungen bestätigen einen Vorgängerbau. In der heutigen Kirche dominiert das Thema: Vom Paradies zum Goldenen Jerusalem.

13:00 Mittagessen im Kloster (Speiseraum)

14:30 Exkursion zum Quellgebiet der Ahle.

Führung: Klaus Podlasly

An der Ahle wird einer der drei Standorte vom Kloster Hethis vermutet. In der Nähe befindet sich ein alter heidnischer Kultort, der aufgrund von Einzelheiten nachweisbar ist. Das könnte ein Grund gewesen sein, die Klosterschule 815 hier zu errichten. Weitere Einzelheiten direkt vor Ort.

18:00 Abendessen im Gästehaus

19:45 Externsteine, Kloster Hethis, Kloster Corvey

Vortrag: Klaus Podlasly

Karl der Große wollte in Sachsen die Christianisierung voranbringen. Sein Ziel war die Gründung einer Klosterschule, um jungen sächsischen Adligen schreiben und lesen zu lehren sowie in das Christentum einzuführen. Um 815 wurde das erste Kloster Sachsens an dem Ort Hethis gegründet. Wo sich der Ort Hethis befand, ist heute nicht mehr bekannt. Drei Orte kommen in Frage: Bei den Externsteinen, in der Nähe von Neuhaus oder bei Silberborn. Weitere Einzelheiten im Vortrag.

Heiden und frühe Christen im Weserbergland Exkursion vom 3. bis 6. Juli

Samstag, 5. Juli

08:00 Frühstück im Kloster (Speiseraum)

09:00 Das Kloster Corvey

Vortrag: Klaus Podlasly



Unabhängig davon, wo sich ursprünglich das Kloster Hethi befand, wurde der Standort nach 6 Jahren aufgegeben. Es ist überliefert, dass die Lebensbedingungen ungünstig waren. Dies betrifft die nicht ausreichende Nahrungsbeschaffung und weitere Dinge. Das Mutterkloster Corbie aus Frankreich schickte an die Mönche Hilfslieferungen. Trotz der Umstände entwickelte sich die Klosterschule gut. Adalhard, bis 826 Abt von Corbie, verlegte das Kloster Hethi im Jahr 822 an den heutigen Standort. Im Jahr 823 übertrug das Mutterkloster Corbie seinen gesamten Besitz an das Kloster Corvey. Das Kloster nahm nur Brüder aus dem höheren Adel auf. Es wurde eines der reichsten Klöster im deutschen Raum. Mehr im Vortrag.

10:30 Exkursion zum Kloster Corvey

Führung: Klaus Podlasly

Wir sammeln einen ersten Eindruck von der heutigen Klosteranlage. Der Rundgang (ca. 1,5 Std.) führt uns durch die klösterlichen Geschichte Corveys bis zur Ernennung zum Weltkulturerbe 2014. Das karolingische Westwerk und die Bibliothek bilden den Abschluss der Führung.

13:30 Mittagessen im Kloster Corvey

15:00 Fortsetzung der Exkursion im Kloster Corvey

Führung: Klaus Podlasly

Zu einem Kloster gehört auch ein klösterlicher Nutzgarten. In Corvey wurde der ehemalige Remtergarten 2023 wieder zum Leben erweckt. Heute wachsen im Apothekergarten wieder Arzneipflanzen. Wir sehen Kräuter- und Gemüsebeete, Spaliere und Hecken. Dauer ca. 1 Std. Danach Zeit für eigene Entdeckungen.

18:00 Abendessen im Gästehaus

20:00 Christentum in Sachsen bereits vor Karl dem Großen

Vortrag: Klaus Podlasly

Der Vortrag soll eine Ergänzung oder besser gesagt eine Richtigstellung sein. Bevor Karl der Große 772 die Eresburg und Externsteine überfallen hat, gab es bereits Christen und kleine Kapellen innerhalb des Adels der Sachsen. Denn zwischen dem fränkischen und sächsischen Adel gab es früh Verbindungen, z.B. durch Heirat bereits im 7. Jh. Mehr im Vortrag.

Heiden und frühe Christen im Weserbergland Exkursion vom 3. bis 6. Juli

Sonntag, 6. Juli

08:30 Frühstück im Kloster (Speiseraum)

10:00 Teilnahme am Gottesdienst der Koptischen Gemeinde

Der koptische Gottesdienst lebt von althergebrachter Tradition. Der Gottesdienst wird in der Sprache der Gläubigen abgehalten. Im Kloster Brenkhausen wird, wenn Bischof Anba Damian den Gottesdienst abhält, auch überwiegend deutsch gesprochen, sobald deutsche Teilnehmer im Gottesdienst anwesend sind.



Die Klosterkirche

Wichtiger Bestandteil der Liturgie ist das Abendmahl. Hinzu kommen Hymnen, die im Wechsel zwischen Priester und den Gläubigen gesungen werden.

Durch mehrfache Wiederholungen ritueller Abläufe, Gebete und Gesänge kann das gesamte Zeremoniell durchaus zwei bis drei Stunden dauern. Es ist aber ergreifend und ein tiefes religiöses Erlebnis.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam essen.

Ca. 14:00 Ende der Veranstaltung

Nach dem Ende der Veranstaltung hat jeder abschließend die Gelegenheit, die öffentlich zugänglichen Räume des Klosters in Ruhe zu besichtigen: Die Bibelsammlung, die farbenprächtigen Wandmalereien im koptischen Stil der ägyptischen Ikonenmalerin Dalia Sobhi Ibrahim, die Holzskulpturen von Gunter Schmidt-Riedig (Foto rechts) und viele kleine Details, die im Kloster verteilt sind. Auch der Klosterladen ist einen Besuch wert.



Auskunft, Preise, Anmeldung und Zimmerbuchung: Seite 40